

Bitterer Ehekrieg

Nach 22 Jahren Beziehung trennte sich der Spaßvogel von seiner Frau. Kommuniziert wird nur noch über Anwälte

Herr Küster, Sie und Ihre Frau haben sich bereits im Januar getrennt. Nun scheint das Ganze in einen echten Rosenkrieg auszuarten...

Ja, das kann man so sagen. Jetzt geht's ums Eingemachte.

► **Kam die Trennung überraschend?**

Nicht wirklich. Alexandra und ich waren in unseren 22 Jahren ja schon dreimal getrennt. Deshalb kam die Trennung nicht überraschend – es war nur konsequent. Auch wenn Alexandra meine große Liebe war. Auf der einen Seite ist sie eine großartige Frau – auf der anderen Seite eine Xanthippe vor dem Herrn... Unsere Beziehung ist eine sehr lange und auch tragische Geschichte – einerseits haben wir uns sehr geliebt, andererseits waren wir unfähig, miteinander zu leben. Und diese Unfähigkeit hängt damit zusammen, dass ich in der Regel durch meinen Job sehr belastet war und sie mich nicht auffangen konnte. Sie wollte sehr viel Aufmerksamkeit – und mir wurde diese Doppelbelastung einfach zu viel.

► **Eine Liebe sollte doch aber keine Belastung sein...**

Sie wird dann zur Belastung, wenn man sich zu Hause eigentlich erholen muss, aber der Partner immer noch etwas von einem einfordert... Was ich ja irgendwie auch verstehe.

► **Sie kommunizieren jetzt nur noch über Ihre Anwälte?**

Ja. Ich habe zwei Monate lang versucht, sie umzustim-



■ **Aus und vorbei** Beppo Küster und seine Frau Alexandra – als es noch Liebe war

men. Hab zu ihr gesagt: „Mensch, wir waren 22 Jahre zusammen. Lass uns das im Guten regeln.“ Ich wollte verhindern, dass sich Anwälte an uns eine »goldene Nase« verdienen. Aus unerfindlichen Gründen hat sie das jedoch abgelehnt und sich einen Rechtsanwalt gesucht, der mir ganz bitterböse Briefe geschrieben hat, mit exorbitanten Forderungen. Da hab ich mir dann auch gesagt: „Okay, dann eben im Bösen.“ Sie hat mir nicht getraut und gedacht, ich wolle sie übertisch ziehen. Seitdem herrscht zwischen uns komplette Funkstille.

► **Und wie sehen ihre Forderungen aus?**

Sie hat mir über ihren Anwalt unglaubliche Forderungen gestellt, die ich gar nicht erfüllen kann und die mir zum Teil gar nicht schlüssig sind. Sie wollte zum Beispiel wieder in unser Haus mit einziehen. Aber das macht ja gar keinen Sinn... Außerdem hat sie für ihre neue Wohnung einen Zweijahresvertrag unterschrieben.

► **Gehört das Haus denn Ihnen allein?**

Nein, uns beiden. Ich habe es aber gebaut. Wir haben keinen Ehevertrag. Das heißt, die Hälfte von allem gehört ihr. Das ist zwar bitter, aber rechtens.

► **Neue Partner waren nicht der Grund für die Trennung?**

Nein. Fremdgehen war kein Thema. Wir haben uns als Paar einfach zu viel Stress gemacht, zu oft gestritten. Und das wurde am Ende für beide Seiten unerträglich. Deshalb habe ich ihr beim Umzug sogar geholfen.

► **Wie fühlen Sie sich jetzt?**

Geht so. Leider Gottes passierte ja parallel zur Trennung auch beruflich einiges: SUPER illuTV gibt es nicht mehr, mein »Glücksschwein Max« tritt nur noch alle zwei Wochen bei »Alles Gute« auf. Das kam alles ein bisschen dicke. Ich hab aber wieder Hoffnung: Ab Januar spiele ich mit Herbert Köfer Theater. Das ist schön, da hat man wieder eine Aufgabe.

susanne.groth@super-illu.de



Einerseits ist sie eine großartige Frau – andererseits eine Xanthippe vor dem Herrn«

